Werk

Titel: J. Gudra. Die Sprache La Fontaine's in seinen Fabeln

Autor: Zverina, F.

Ort: Oppeln ; Leipzig

Jahr: 1882

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616960_0003|log210

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Programmschau.

Das Neufranzösische im Wortbilde des Englischen. Von J. Gudra. Programm der Realschule auf der Landstrasse zu Wien. 1880. 8°. 34 S.

Der Verf. beabsichtigt den österreichischen Realschulen, welche kein Latein und selbstverständlich noch weniger Altfranzösisch lernen, die Aneignung des engl. Wortmaterials, soweit es französ. Ursprungs ist, zu erleichtern durch Gegenüberstellung der congruenten franz. und engl. Wortformen nach, von diesem Zwecke und Standpunkte aus, möglichst correcten Lautgesetzen. Es werden in dieser Weise die einzelnen Vocale, Consonanten sowie die gemeinsamen Lautveränderungen (Syncope, Aphäresis, Prothesis, Metathesis etc.) durchgenommen. Rec. hält die Arbeit im Ganzen für zweckentsprechend, doch wird (namentlich betreffs der blos graphischen Veränderungen) in der Empirie zu weit gegangen.

Grundzüge der italienischen und französischen Metrik. Von F. Zvěřina. Programm der Realschule in der inneren Stadt Wien. 1878. 8°. 22 S.

Der Zweck dieses Schriftchens war: 1. den Lehramts-Candidaten der sogenannten modernen Sprachen, von welchen bei der Prüfung »Bekanntschaft mit den hauptsächlichsten Gesetzen der Metrik« gefordert wird, eine übersichtliche Zusammenstellung des Notwendigen zu bieten, die sie in den ihnen zumeist zugänglichen Werken nicht finden; 2. den Lehrern des Italienischen und Französischen an Mittelschulen, welche poetische Schullektüre zu betreiben haben, eine leicht verwertbare Theorie der Versification an die Hand zu geben, da keines der approbirten Lehrbücher eine solche enthält. Für das Französische ist dem Bedürfnis seither von Anderen in vielleicht entsprechenderer Weise abgeholfen worden.

Die Sprache La Fontaine's in seinen Fabeln. Von J. Gudra. Programm der Realschule auf der Landstrasse zu Wien. 1878. 8°. 25 S.

Anknüpfend an Geruzez' Worte: »L'apologue de La Fontaine tient à l'épopée par le récit, au genre descriptif par les tableaux, au drame par le jeu des personnages et par la peinture des caractères. L'illusion est complète«: betont der Verfasser mit Recht, dass an dieser Wirkung einen gewichtigen Anteil die sprachliche Seite des grossen Fabulisten habe. Es werden nun, nach Formenlehre, Syntax und Glossar geordnet, eine ziemliche Anzahl von bei Laf. vorfindlichen Archaismen und Neologismen registrirt. Obwol nun die Arbeit auch in der vorliegenden Gestalt ihren Wert hat, bedauert Rec. mit dem Verf. lebhaft,